

http://www.ybbstalnews.at/index.php?option=com_content&view=article&id=51&Itemid=232&textid=29824&IDTextnewsCategories=749&ttitle=Volksb%C3%BChne%20Waidhofen:%20Jubelorgie%20statt%20Desaster

Volksbühne Waidhofen: Jubelorgie statt Desaster

Das Herbststück der Waidhofner Volksbühne ("Das perfekte Desaster Dinner") ist angerichtet und es mundet vorzüglich. Dem Premierenapplaus nach zu schließen könnte es noch länger serviert werden.

5 Bilder



Prinzipal Alexander Riess kann sich gemütlich zurücklehnen: Seine Truppe, angeführt von Regisseurin Uschi Nocchieri, hatte wahrscheinlich eines der besten Volksbühnenprojekte überhaupt abgeliefert.

Minutenlang anhaltender Applaus, glückliche Gesichter auf und vor der Bühne. Das ursprünglich aus der Schweiz kommende Boulevard-Stück, vom Wiener Michael Niavirani bearbeitet und nun von der ebenfalls aus Wien stammenden Regisseurin Uschi Nocchieri für Waidhofen aufbereitet, ist eine Lachsalvengranate ersten Ranges. Das liegt nicht nur an den Gags im Stück und an den hervorragend disponierten Schauspielern der Volksbühne, die allesamt auf professionellem Niveau agieren, sondern auch und vor allem an der Regie führenden Hand. Sie kitzelt mit Co-Regisseurin Marika Hauser Nuancen aus den Akteuren, die erfahrene Volksbühnenbesucher vorher noch nie so gesehen hatten. Es ist eine perfekte Ensembleleistung und jemand herauszuheben ist kaum möglich, da sich alle fast ständig auf der Bühne befinden und das Spiel der Irrungen und Wirrung ein Tempo aufweist, das auch den Besucher zwischen Lachen und Staunen in Bewegung hält. Lob allen und noch mehr: Alexandra Wagner, Karin Komatz, Barbara Lueger, Ludwig Hauser, Otmar Pils und Friedrich Rechberger

Die Regisseurin, die sich die Schauspieler nicht selbst aussuchte, sieht den Erfolg der Zusammenarbeit in der entspannten und amikalen Atmosphäre, die bei den Proben geherrscht hat. Für Regisseurin Uschi Nocchieri ist noch eines wichtig: *"Was in Waidhofen ganz anders war, ist, dass die Schauspieler schon vier Wochen vor der Premiere so textsicher waren, dass wir schon so lange vorher Durchlaufproben machen konnten. Das heißt, dass sie bei der Premiere schon so eingespielt waren, wie es normalerweise erst nach der dritten oder vierten Realaufführung der Fall ist."*

Perfekt gelungen ist auch die Anpassung der Texte an die agierenden Schauspieler. Nocchieri: *"Im Originaltext wird sehr z.B. auf Alter und Größe der Schauspieler eingegangen. Hier war es nötig, Gags und Text "unseren" Schauspielern anzupassen"*. Dieses Anpassen führt im Stück zu zusätzlichen Lachern.

Die Komödie, wo es vor allem um geplante Tete-a-Tetes, also um das angedachte außereheliche Gspusi geht, hat alle Voraussetzungen, der Volksbühne einen weiteren glitzernde Stein in ihre mittlerweile 65 Jahre währende Theaterkrone zu setzen.

Premierenstimmen:

Bgm. Werner Krammer:

"Fantastisch, ganz fantastisch, die Volksbühne hat wieder unter Beweis gestellt, dass sie eine der grandiosesten Theatergruppen in der ganzen Region ist. Was man aus dem Stück mitnehmen kann ist: Man sollte sich nicht in Versuchung führen lassen."

Auch sein Vorgänger Mag. Wolfgang Mair nimmt aus dem Stück, das ihm ausgesprochen gut gefallen hat, etwas mit: *"Dass man sich nicht blöd spielen soll und sich nicht in Sachen verstrickt, aus denene man nicht mehr herauskommen kann"*.

Coiffeurin Michaela Mathä beurteilt das Stück als: *"Wunderbar und kurzweilig. Jeder findet sich vielleicht ein Stück weit darin"*

Sponsorfamilie Oberklammer war sich einig: *"Ein Theaterabend wie man ihn sich nur wünschen kann, keine Schwachstellen auf der Bühne, Lachen ohne Ende."*

Primar Dr. Clemens Eibenberger bringt es auf den Punkt: *"Das Stück ist einfach geil"* und ein lachender und von der Aufführung begeisterter Automotive-Chef Mag. Wolfgang Komatz lernt daraus, *"dass man immer mehr aufpassen kann als man glaubt aufpassen zu müssen."*

Die Ybbsitzer Sägerwerkerin Edith Hanger: *"Sensationell. Das Desaster Dinner ist eine Herausforderung, sowohl die Aufführung als auch der Inhalt."*

Volksbühnen Obmann Alexander Riess ist überwältigt: *"Ich bin stolz. Heuer ist alles perfekt, Stück, Schauspieler, Regie und Co-Regie, alles passt und der endlose Applaus hat die Volksbühne über alle Maßen belohnt. Michael Niavirani hat aus dem Stück ein Highlight gemacht und Uschi Nocchieri hat es unseren Schauspielern auf den Leib geschneidert."*

Sponsor und Raiffeisen Dir. Hans Galbavy: *"Ich bin beeindruckt, mit welcher Hingabe da gespielt wird und wie man heute eine Moral zur Moral machen kann. Ein toller, toller Abend, unbedingt anschauen."*

Weitere Aufführungen (ab 19. Nov) und Infos: >> [DESASTER DINNER](#)